

Wiener Katharis-Hausprojekte.  
I. Neues Katharis. Tel. 31.360.  
Januar 1904, 2. Semester, Rad: K. Eigl.  
17. Jänner, Wien, Freitag, 1. März 1904.

Miener Stadtrat.

Bürgung am 1. März.  
Hauptgenda W. L. Dr. Vannungen u.  
Dr. Voogor.

Das neue MR. Reiner vorgelayte Projekt für den Kanalbau in der PenzingstraÙe zwischen der Caro-Kloog- und Langgasse mit dem Kosten von 8400 K., das Projekt für den Kanalbau in der Caro-Lainergasse zwischen Mosbacher u. Mittelsgasse und in der Lützgersgasse im 19. Bezirk mit dem Kosten von 12500 K. genehmigt.

Der Verwaltung von der Stittel, VoogorstraÙe bis zur Grünhof-KollinstraÙe im 19. Bezirk, welche eine Fortsetzung der GrünhofstraÙe bildet, wird in diese Verwaltung einbezogen u. über wird die Verwaltung von der Stittel bis zur Grünhof-KollinstraÙe, welche eine Fortsetzung der MosbacherstraÙe bildet, mit „MosbacherstraÙe“ benannt.

Das neue MR. Spangenberg vor-  
gelegte Projekt für den Kanalbau in der StöckelstraÙe, RainbergstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe sowie für die Fortsetzung von GrünhofstraÙe in der StöckelstraÙe u. GrünhofstraÙe wird mit dem Kosten von 37.800 K. genehmigt.

Die Verwaltung für die StöckelstraÙe GrünhofstraÙe (Gesamtkosten 138.395 K.) u. GrünhofstraÙe (Gesamtkosten 118.317 K.) wird genehmigt.

Verwaltung wird zur Kanal, mit genehmigt.

Das neue MR. Reiner vorgelayte Projekt für die Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.

Das neue MR. Reiner vorgelayte Projekt für die Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.

Das neue MR. Reiner vorgelayte Projekt für die Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.

Das neue MR. Reiner vorgelayte Projekt für die Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.

Das neue MR. Reiner vorgelayte Projekt für die Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.

Die Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.

Das neue MR. Reiner vorgelayte Projekt für die Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.

Das neue MR. Reiner vorgelayte Projekt für die Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.

Das neue MR. Reiner vorgelayte Projekt für die Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.

Das neue MR. Reiner vorgelayte Projekt für die Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.

Die Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.

Vom Bezirksrat des XIX. Bezirkes.

Der Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.

Der Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.

„StöckelstraÙe“, im Verwaltung der StöckelstraÙe (z. 15 in der StöckelstraÙe, GrünhofstraÙe und GrünhofstraÙe mit 3 GrünhofstraÙe genehmigt. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen. Dr. R. Grottel beantragt, die Verwaltung der StöckelstraÙe und GrünhofstraÙe in die Verwaltung der StöckelstraÙe zu übernehmen.





Wiener Katholisches Hospiz.  
4. März 1872.

Zu den Fortschritten der Milzbrand-  
epidemie abgesehen sind zwei  
Todesfälle bei Selbstmord, die sich  
mit der Eruption Rumpel'scher „Sporn-  
bärte“ mit Pockenvarien befalligst haben  
vergesellschaftet. Alle weiteren Nach-  
richten über Todes- u. Fortschritts-  
fälle der Milzbrand-epidemie in Wien, sowie  
falls dieses Zeitraumes, vorüber in  
den Tagesblättern erscheinend, bringe  
ich mir vor, sind unwichtig. ☩

Richtig ist mir, dass aus der  
epidemiologischen Geschichte der Pocken,  
die mit der Anwesenheit der  
Viren zusammenhängen oder  
in dem infizierten Stoffe überleben  
vermögen, bezüglich ihrer Vermehrung  
bisher nicht irgend etwas  
neues. (Sind davon nur bis zur  
Linderung der Infektion

ihre Vermehrung in einem gelben,  
lokale Entzündung, zum Tode  
drohend, welche durch die  
Viren zu Stande kommt, im R. R.  
Franz Josephs-Hospital in Pflege, diese  
zwei Personen sind aus d. d. m. l. l.  
Kranken entlassen in ihre Heimath  
zurückgeschickt. Die ersten der  
abermehrten Pocken, die  
am 20. Februar in Wien  
Viren verbreitet, befindet  
sich noch in der Pflege des R. R.  
Franz Josephs-Hospitals jedoch ohne  
bedeutendste Fortschritte,  
epidemiologisch.

Es sind somit in der abgelaufenen  
Wochenfrist in Wien, abgesehen von  
zwei neuen Konstatirten Fällen,  
mehrere Todesfälle der Milzbrand-  
epidemie, keine weiteren Todesfälle, keine  
weiteren Fortschritte dieser Art  
in Wien, keine bedeutendsten  
Fortfallsfälle in Wien verzeichnet.

149

Wiener Kothaus-Korrespondenz.  
I. Neues Kothaus. Tel. 21.360.  
Jugend- u. Frauenklub. Red.: K. Eigel.  
17. Jg. 1907, Wien, Montag, 4. März 1907.

Neueste Bauplanarbeiten. Neue  
Eingangs- u. d. Ausgangspforte  
an der Linien: Volksgarten - Nord-  
westbahnhof - Franz Josef -  
Kaisersplatz - Maria Theresien  
(nördliche Transportallee) im  
Winter 5, Kaiserin Elisabeth  
Kaisersplatz im Winter  
24, Kagran - Volksgarten im Winter  
25, Volksgarten, Kuppelplatz  
Kaisersplatz im Winter 65, Volksgarten -  
Kuppelplatz im Winter 68.

Neue Bauarbeiten. Im Mo-  
nat Februar l. J. wurden von  
1058 Personen 304.825 K eingezahlt  
(darunter 100 Familienbesitzer und  
1318 K) und von 528 Personen  
303.118 K bezogen. Der Bestand der Ein-  
lagen betrug Ende des Monats  
5.984.927 K, der Bestand der Spargeldkassen  
darüber 4.360.919 K.

Landwirtsch. - Offizierskurse.  
In der k. k. Landwirtsch. Akademie  
in Wien sind die Kurse für die  
Landwirtsch. Offiziere im Winter  
1906/07 beendet. Die Kurse  
sind bis längstens 23. März l. J.  
beendet. Die Offiziere sind  
zurückgezogen.

Lotterien. Seit dem 1.8.  
Februar, dem Beginn der  
Ziehungen der Kaiserin Elisabeth  
Lotterie, wurden bis jetzt über  
2.000.000 Mark im Winter  
1906/07 gezogen. Der  
Gesamterlös betrug 1.000.000 Mark.

Wahlrecht im Winter. Im Winter  
1906/07 wurden in Wien  
12.487 Wähler zur Wahl  
berechtigt. Die Wahlberechtigung  
wurde im Winter 1906/07  
auf 12.487 Wähler festgestellt.  
Die Wahlberechtigung  
wurde im Winter 1906/07  
auf 12.487 Wähler festgestellt.

Bezirksratswahlen. Die  
Bezirksratswahlen im Winter  
1906/07 wurden am 2. März  
1907 abgehalten. Die  
Wahlberechtigung wurde  
auf 12.487 Wähler festgestellt.

Einbürgerung des Krotten-  
bockes. Der k. k. Minister  
Herzog hat dem Minister  
Herzog den Antrag  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt.

Volkskonzert im Winter.  
Die Volkskonzerte im Winter  
1906/07 wurden am 2. März  
1907 abgehalten. Die  
Konzerte wurden  
am 2. März 1907  
abgehalten. Die  
Konzerte wurden  
am 2. März 1907  
abgehalten.

Einbürgerung des Krotten-  
bockes. Der k. k. Minister  
Herzog hat dem Minister  
Herzog den Antrag  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt.

Einbürgerung des Krotten-  
bockes. Der k. k. Minister  
Herzog hat dem Minister  
Herzog den Antrag  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt.

Einbürgerung des Krotten-  
bockes. Der k. k. Minister  
Herzog hat dem Minister  
Herzog den Antrag  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt.

Einbürgerung des Krotten-  
bockes. Der k. k. Minister  
Herzog hat dem Minister  
Herzog den Antrag  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt.

Einbürgerung des Krotten-  
bockes. Der k. k. Minister  
Herzog hat dem Minister  
Herzog den Antrag  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt.

Einbürgerung des Krotten-  
bockes. Der k. k. Minister  
Herzog hat dem Minister  
Herzog den Antrag  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt.

Einbürgerung des Krotten-  
bockes. Der k. k. Minister  
Herzog hat dem Minister  
Herzog den Antrag  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt. Die  
Einbürgerung des  
Krottenbockes ist  
gebilligt.



Wiener Rathhaus - Taxenverordnungen

5. März 1865

In den Kreisverordnungen.

In einem Teile der Wiener Tages-  
blätter erschienen in der letzten Zeit  
Notizen über die Kosten der

zu verschiedenen Theilen der  
Liste, welche die Gemeinde gemäß  
§ 12 Abs. 4 der Kreisverordnungsverordnung,  
welche gegen Befehl der Stadt,  
Längerkosten an sich und andere  
Verhältnisse abzugeben hat. Hierbei  
müßte die Höhe der Kosten be-  
messen, weil die einzelnen  
Anzahl der Ausgaben nie richtig,  
der Teil für die Herstellung der  
Original-Handschriften in Rechnung  
gestellt worden sei.

Dem gegenüber wird mit  
Mittheilung, daß - wie schon in der  
Bekanntmachung der Jubiläumsschreibung  
des k. k. Reichs festgestellt wurde,  
besteht Ansehung der  
Handschriften eine besondere Absehung  
der Originalisten angeordnet  
worden müßte und daß die  
Bestellung der Kosten der  
Herstellung dieser Absehung,  
welche die Kosten der Her-  
stellung der Absehung selbst und der  
Höhe, nicht aber die Kosten  
der Herstellung der Original-  
Handschriften zu befragen haben.

Die Höhe der durch Bestellen  
zur Erhaltung gebrachten Kosten  
ist auf keinenfalls eine andere,  
wie ein Vergleich mit dem Preis,  
der in Berlin für die Absehung  
der Handschriften bezahlt wird,  
völlig richtig. In Berlin wird  
nämlich von jedem Bestellen  
für je 100 Namen der Hand-  
liste ein Betrag von 70 Pfennig,  
84 Heller nach den Kosten des Sta.

je nach dem Umfang der  
dieser Betrag stellt sich der von  
der Gemeinde Wien einflussreich  
der Kosten des Preisens fest,  
in Preis bedürftig billig.

So haben nach der bisher auf-  
gestellten Veranschlagung der  
Verrechnung je 100 Namen der  
Handschriften des 1. Stadtbezirks  
(Teil des 1. Wiener Gemeinde-  
bezirks) sind 36 Heller, des  
5. Stadtbezirks (Teil des 2.  
Gemeindebezirks) sind 30  
Heller, des 17. Stadtbezirks  
(Teil des 9. Gemeindebezirks)  
gleichfalls sind 30 Heller. Die  
unverhältnismäßige Billigkeit  
dieser Ausgaben gegenüber dem  
Betrag ist auf die Zeit der Stadt,  
Längere, welche in dem Bezirk,  
den 25 und darüber betragen,  
zweckmäßig. Aber selbst in  
jeden Bezirk, wo die Zahl  
der Bestellungen geringer war  
u. für die Kosten eines Exemplars  
natürlich höher sein müßten,  
wie schon diese nicht nur in  
Berlin geschehen Preis. So  
halten sich in 22. Stadtbezirk  
(12. Wiener Gemeindebezirk) die  
Kosten auf nicht ganz 70 Heller,  
in 27. Stadtbezirk (Teil des 16.  
Gemeindebezirks) auf sind  
75 Heller und in 28. Stadt-  
bezirk (verpflichteter Teil des 16.  
Gemeindebezirks) auf betrüblich  
70 Heller. Die Preis für je 100  
Namen in den übrigen Bezirken,  
zuletzt betragen sich zwischen den  
angegebenen niedriger u. höherer  
Betrag.

Darüber stellt, daß die Ge-  
meinde Wien für die Kosten  
gerne nicht umgebildeter war,  
längere hat.

152

Wiener Kathans-Korrespondenz.

I. Neues Kathans.

Tel. 21.360.

Grünberg, in/verantw. Red.: K. Leigl.

17. Febr., Wien, Mittelbrunn, G. Mühl 1907.

---

Bürgermeister Fr. Lueger.

Die gaffrige Anwesenheit ist dem  
Bürgermeister, außerordent-  
lich gut bekommen. Es sollte bei  
sonderer Markan Offiziale auf  
das Gafot und ffling auf in  
das fachtigen Markt fufgeführt.  
Gute Mittelwege sind das Lue-  
germeister, wie auch eine  
Anwesenheit. Antwortsan.

Wiener Kathans-Korrespondenz. I. Neues Kathans. Tel. 21360. Samstag, 2. November. Ant.: R. Feigl. 17. Jahrg., Wien, Mittelweg 6. März 1907.

Wiener Stadtrat. Sitzung vom 6. März 1907. Vorsitzende: H. S. F. Langer und H. S. Hochhammer.

H. S. Schreiner beantragt die Verweisung von 11 Mitgliedern der 1. und 2. Abteilung der Stadtratskommissionen im 2., 3., 5., 6., 7., 9., 10., 11., 12. und 17. Bezirk für das Jahr 1907 mit dem Aufwandsbetrag von 847.700 K.

Für die Reparatur von 3000 Pferdebespannung sind ein Betrag von 100.000 K. genehmigt.

Bürgermeister F. Langer. Der Gemeindevorstand hat sich für die Verweisung von 11 Mitgliedern der 1. und 2. Abteilung der Stadtratskommissionen im 2., 3., 5., 6., 7., 9., 10., 11., 12. und 17. Bezirk für das Jahr 1907 mit dem Aufwandsbetrag von 847.700 K. ausgesprochen.

Feldspall. Seit mehr als ein Jahr sind die in der vorliegenden Sitzung sehr bekannte Diphteriearzt Moriz Feigl, der Vater des Gemeindevorgabers der Wiener Kathans-Korrespondenz im 64. Lebensjahr gestorben. Derselbe, ein gebürtiger Halbwärter, war einer der letzten Schüler der akademischen Gymnasien, welche in Graz in die Welt mit 42 Jahren in glänzender und glücklicher Tätigkeit ausbrach. Diphteriearzt Feigl war in

den vorletzten Jahren sowohl als Arzt wie als Schriftsteller in der Welt bekannt. Er hinterließ eine Abhandlung über die Verweisung von 11 Mitgliedern der Stadtratskommissionen im 2., 3., 5., 6., 7., 9., 10., 11., 12. und 17. Bezirk für das Jahr 1907 mit dem Aufwandsbetrag von 847.700 K.

Goldene Hochzeit. Die in Graz am 1. März 1907 mit dem Aufwandsbetrag von 847.700 K. genehmigte Verweisung von 11 Mitgliedern der Stadtratskommissionen im 2., 3., 5., 6., 7., 9., 10., 11., 12. und 17. Bezirk für das Jahr 1907 mit dem Aufwandsbetrag von 847.700 K. genehmigt.

Zeitschrift: „Statistische Mitteilungen“. Die k. k. statistische Zentralkommission in Wien hat am 1. Jänner 1907 mit dem Aufwandsbetrag einer Publikation begonnen, welche den Titel „Statistische Mitteilungen“ führt und deren Herausgabe durch den Stadtrat beschlossen ist.

Verweisung von 11 Mitgliedern der Stadtratskommissionen im 2., 3., 5., 6., 7., 9., 10., 11., 12. und 17. Bezirk für das Jahr 1907 mit dem Aufwandsbetrag von 847.700 K. genehmigt.

Der Döllinger Freischule. Die Freischule von 11 Mitgliedern der Stadtratskommissionen im 2., 3., 5., 6., 7., 9., 10., 11., 12. und 17. Bezirk für das Jahr 1907 mit dem Aufwandsbetrag von 847.700 K. genehmigt.

Darf, dass in der vorliegenden Sitzung sehr bekannte Diphteriearzt Moriz Feigl, der Vater des Gemeindevorgabers der Wiener Kathans-Korrespondenz im 64. Lebensjahr gestorben.

Wiener Katholis-Korrespondenz. I. Neues Katholis. Feb. 21. 360. Sonntag, 17. Febr., Wien, Nummer 17, 4. März 07.

Zur Verstaatlichung der Leichenbestattung. Die Verfassung der Leichenbestattung in Wien ist von dem Magistrats-Direktor folgendermaßen genehmigt: Die gefertigte Leichenbestattung-Verfassung enthält die wesentlichen Bestimmungen, welche die Leichenbestattung in Wien betreffen. Die Verfassung ist von dem Magistrats-Direktor genehmigt und wird nunmehr in die Ausführung übergeben. Die Leichenbestattung in Wien ist von dem Magistrats-Direktor genehmigt und wird nunmehr in die Ausführung übergeben.

F. Karl Lueger-Denkmal im Versengungsheim. In der am 4. d. M. gehaltenen Versammlung des Ausschusses für die Errichtung eines Denkmals zum Gedenken an den verstorbenen Magistrats-Direktor F. Karl Lueger hat der Ausschuss beschlossen, ein Denkmal zum Gedenken an den verstorbenen Magistrats-Direktor F. Karl Lueger zu errichten.

lang an der F. Karl Lueger-Denkmal... zu errichten, um die Erinnerung an den verstorbenen Magistrats-Direktor F. Karl Lueger zu erhalten.

Bezirksverwaltungs-Steuerung. Am 15. d. M. wurde im Bezirk der 25. Bezirk, Altabendgasse 25, eine öffentliche Sitzung der Bezirks-Verwaltung abgehalten.

Freiwilligkeit im Russen. Die Freiwilligkeit der Russen im Russen ist von dem Magistrats-Direktor genehmigt und wird nunmehr in die Ausführung übergeben.

Zwei neue Mitglieder im Magistrat. Zwei neue Mitglieder sind in den Magistrat gewählt worden.

Die Leichenbestattung in Wien ist von dem Magistrats-Direktor genehmigt und wird nunmehr in die Ausführung übergeben.

Die Leichenbestattung in Wien ist von dem Magistrats-Direktor genehmigt und wird nunmehr in die Ausführung übergeben.

Die Leichenbestattung in Wien ist von dem Magistrats-Direktor genehmigt und wird nunmehr in die Ausführung übergeben.



155

Wiener Rathaus Correspondenz,  
abds. 7/3.07.

---

1. Oesterreichischer Kinderschutzkongress.

---

Das Programm für diese Veranstaltung steht nunmehr in seinem Einzelheiten fest. Der Kongress wird am 18. März l. J., 10 Uhr vorm., mit einer im grossen Musikvereinssaale stattfindenden festlichen Plenarversammlung eröffnet werden, an der voraussichtlich zahlreiche offizielle Vertreter der staatlichen und autonomen Behörden und Körperschaften teilnehmen werden. Die meritorischen Verhandlungen des Kongresses, der bekanntlich in drei Sektionen (Kinderschutz, Jugendfürsorge, Jugendstrafrecht) tagt, werden in den Räumlichkeiten der Universität abgehalten und nehmen am 18. März, halb 3 Uhr nachm. ihren Anfang. Am gleichen Tage findet um halb 8 Uhr abds. ein zu Ehren der Mitglieder des Kinderschutzkongresses vom Bürgermeister der Reichshaupt und Residenzstadt Wien veranstalteter festlicher Empfang im Rathause statt, mit welchem eine Besichtigung der städtischen Sammlungen verbunden werden soll. Am 19. und 20. März werden die Sektionsberatungen fortgesetzt und zum Abschlusse gebracht, worauf am Nachmitage des letzteren Tages der Kongress zwecks Entgegennahme des Berichtes der Abteilungen zu seiner letzten Plenarversammlung zusammen treten wird. Nebst den bereits gemeldeten Fahrpreisermassigungen sind für die Teilnehmer am Kongress auch Begünstigungen bei einer grossen Anzahl von wiener Theatern erwirkt worden, über deren Ausmass und die Modalitäten der in Anspruchnahme spätere Verlautbarungen erfolgen werden. Zum Kongress sind bereits über 1200 Mitglieder angemeldet und werden weitere Anmeldungen in der Geschäftsstelle des Kongresses Wien I., Biberstrasse 2 entgegengenommen.

Wiener Kathans-Korrespondenz.  
I. Wiener Kathans. Bd. 31. 360.  
Freitag, 2. September. Druckort: K. k. Hof-  
12. Jährig, Wien, Freitag, 8. März 1904.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 4. März 1904.  
Vorsitzende: H. L. F. Pöschl und  
H. L. Hierhammer.

MR. Josef beauftragt als Vollstreckung  
für den von dem Baugruppenc. G. J. 21 n.  
22 in Opatzen zur Vorbereitung der  
Feldgasse abgetheilten Teile der an  
einander Parzelle in einem Maße von  
27 m<sup>2</sup> im Parzellennr. von  
40 K zu bewilligen.

Nach einem Bericht des MR. Rainer  
wird die Anlage von 198 eigenen  
Größen auf dem gegenwärtigen  
Daystplatz des Waugrubens im Lichte  
gestrichen Friedhof und auf dem nach  
gelegenen Weg anbelangend Teil des  
Friedhofes genehmigt.

In Abtheilung der Lingruppen  
in Lienz im 13. Bezirk Kut. Proz.  
8/1, 8/2 u. 8/7 auf 11 Längspalten wird  
bewilligt. Diese Abtheilung ermöglicht  
die Vorbereitung der Lingruppen  
der Heilungswegasse sowie die Ver-  
einigung der Kalkstein-Lagerung - u.  
Jugendgasse.

Zur Veranlassung des Mittelbohrer  
Lades im 13. Bezirk auf mittels  
3 Jufen (bis 30. April 1910) wird eine  
öffentliche Offentwerfung aus-  
geschrieben werden.

Nach einem Bericht des MR. G. Pöschl  
wird die Abtheilung der  
Parzelle 173/11 und eines Teiles der  
Parzelle 944/1 und 944/2 in Ober-  
Döbling, Wipfelfahrtstraße auf 3  
Längspalten genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Zuber  
wird je einem der Oberkontrollen  
des städtischen Hofraumes u. der  
städtischen Säugelkassen der Titel „Wize“

„Wize“ verliehen. Die Stellen  
sind im Beförderungsweg zu  
besetzen u. wird mit demselben  
sowie in die Funktion einzuweisen  
Funktionsgründe von 400 K jährlich  
verbleiben.

Zur Veranlassung des Säugelkassen-  
Oberkontrollen Karl Ulmer in  
den bleibenden Rufstand wird  
zugestimmt.

MR. Hauptmann beauftragt die  
Planung der Landlinien für die  
verbleibende Traisengasse im 20.  
Bezirk von der Drednerstraße bis  
zur Lufwegengrenze der Nord-  
westseite unter Berücksichtigung der  
genaueren Straßbreite von  
22.76 m. (Kurz);

Das vom MR. Schneider vorge-  
legte Projekt für die Projektion,  
einige und Aufstellung der  
Abwasserleitungen vor dem Abwasser-  
bauwerk im 1. Bezirk wird mit  
dem Erfordernisse von 22592 K  
genehmigt.

Ernennung. Der Herrrat hat  
nach einem Bericht des H. L. Dr. Hans  
Mayer im Rathes der rechtschri-  
gen Bewandlung ernannt: zu Margi,  
postulieren Franz Singer, Karl  
Jany, Dr. Franz Hübner, Dr. Karl  
Kraus, Dr. Karl Pöschl; zu Vize,  
Karl Franz Löcher, Franz Jockl, Wil-  
helm Himmeler, Dr. Josef Mayer  
Nitz (diese beiden haben bereits die  
Titel), Dr. Rudolf Jockl u. Dr. August  
Jockl; zu Oberkontrollen Dr. Franz  
Lugauer, Ferdinand Kraus  
u. Franz Jockl, Karl Johann Kitzl u.  
Christian Dörmayr; ferner extra  
statum: Ludwig Jockl und Dr.  
Maximilian Grotzer u. Franz  
Dr. Maximilian Grotzer u. Franz  
Dr. Kitzl werden in den Rathes

eingewählt, zu Kontrollen Franz  
Lack, Dr. Karl Friedrich Jockl, Dr.  
Jockl Mayer, Dr. Rudolf Jockl,  
Mayer u. Dr. Josef Kitzler, ferner  
extra statum Dr. Johann Dietl, Kom-  
missar Dr. Franz Nitzl werden  
in den Rathes eingewählt; zu Kon-  
zissen: Franz Kitzler u. Dr. Viktor  
Nitzler, ferner extra statum: Dr.  
Otto Kitzler, Dr. Franz Kitzler,  
Dr. Wilhelm Kitzler u. Dr. Franz  
Kitzler. Die Konzissen Dr. Robert  
de Kraus, Edmund Kitzler u. Franz  
Kitzler, Dr. Rudolf Jockl u. Dr. Franz  
Kitzler werden in den Rathes  
eingewählt.

Bezirksvertretungs-Sitzung.

Montag den 11. März d. J. um  
6 Uhr abends findet im Gemein-  
schaftsraum im 15. Bezirk, Heilung  
8-10 eine öffentliche Sitzung  
zur Vorbereitung des Bezirksamtes  
Stadthaus statt.

Aus dem Bezirke Mariabrunn.

Zur letzten Sitzung der  
Bezirksvertretung Mariabrunn  
hatte Bez. Rat Gruber von dem  
Vorsitzenden des Bezirks, Franz  
Mayer, die Anwesenheit der  
Zirkelvorsitzer von Linzer  
Kommissar von Kitzler, u. d. h.  
Kanzler, die Direktion der  
Straßenarbeiten im Falle des  
Uberschusses der Zonen nicht gleich  
mit den Angehörigen, sondern  
zuerst die Angehörigen der  
Stellen mit einem schriftlichen  
Bericht.

Wiener Sängerbund.

Der Wiener Sängerbund  
veranstaltet am  
Donnerstag den 10. März d. J. um  
8 Uhr abends im Stadthaus



Wiener Rathhaus-Korrespondenz  
 4. Jahrgang, Band 6.

Die Milchbrandfalle vom veterinären  
 Standpunkte. In der letzten Zeit  
 sind in mehreren Thieren (Hunde &  
 Katzen, Hühner, Kaffeehühner, das  
 Ferkel, das in Wien vorgefunden  
 worden) Todessfälle an Milch-  
 brand, eine sehr gemeine, aber  
 sehr gefährliche Krankheit, die  
 in Wien zuweilen zu Tode führt.  
 Demgegenüber sind in der  
 Provinz mehrere Fälle an  
 Milchbrand bei Menschen in  
 Wien, die sich durch die Milch  
 und Fleisch, als Infektions-  
 quellen, ermittelt. Die in Wien  
 durchgeführte Untersuchung,  
 welche sich auf die Befreiung  
 von Infektionskrankheiten, mit Milch-  
 brand infiziert haben, keine  
 Aufklärung über die Provenienz  
 erbracht, sondern nur  
 gezeigt, dass die in Wien  
 durchgeführte Untersuchung  
 keinen Erfolg brachte. Die  
 Untersuchung über die Provenienz  
 der in Wien durchgeführten  
 Untersuchung, welche sich auf  
 die Befreiung von Infektions-  
 krankheiten, mit Milchbrand  
 infiziert haben, keine Aufklärung  
 erbracht, sondern nur gezeigt,  
 dass die in Wien durchgeführte  
 Untersuchung keinen Erfolg  
 brachte.

Die Untersuchung über die Provenienz  
 der in Wien durchgeführten  
 Untersuchung, welche sich auf  
 die Befreiung von Infektions-  
 krankheiten, mit Milchbrand  
 infiziert haben, keine Aufklärung  
 erbracht, sondern nur gezeigt,  
 dass die in Wien durchgeführte  
 Untersuchung keinen Erfolg  
 brachte.













Wiener Katholis-Korrespondenz.  
I. Meines Katholis. Feb. 21. 360.  
Lernbüch. n/sumambro. Aut.: G. Eigl.  
17. Jafrog., Wien, Gremberg, 12. März 1907.

Hiener Stadtrat.

Sitzung am 12. März.

Hauptzender H. L. V. Heilmayer,  
H. Porzer und Gierfammer.

MR. Stokbauer beauftragt die Au-  
fassung von 250 Oberflächhydranten  
mit dem Anforderung von 23812K  
im Wege einer öffentlichen Offerten-  
sendung. (Eing.)

MR. V. Kraus beauftragt die  
Hande des Architekturbüros zur Lan-  
gung der Entwurfsaufstellung und  
Lotenbau für den 13. und 17.  
Bezirk ja eine städtische Holzfalla  
der 7. Bauklasse zu veranlassen  
(Eing.)

Das vom MR. Josf vorgelegte  
Detailprojekt für die gärtnerische  
Küchenaufstellung des Kinderspielfelds in  
Kugran im 21. Bezirk wird mit dem  
Anforderung von 4024K geneh-  
migt.

Die Fertigstellung der Hofpromen-  
ade und der Hofpromenade,  
Veränderung für den 21. Bezirk  
Groß-Judenboof, sowie die  
Fertigstellung einer Hofpromen-  
ade und die Verfertigung von  
Küchenspielelokalitäten in demselben  
Spielplatz wird genehmigt. Ein  
Kurs stellt sich im Laubkorn,  
für den 279727K im 6350K.

Nach einem Bericht des MR.  
Lorenz wird der Verkauf von  
vier Kaffeehäusern des Malteser  
Hilfsbau „Nikolaigasse“,  
„Ballgasse“, „Friedungasse“ und „Jof  
auf dem Plattenfeld“ für die städti-  
schen Käuflinge beschlossen.

Die Entwurfung einer elek-  
trischen Bahn zu betreibenden belaufenden

Ufer an dem Logenhaus am  
an der Krängung der Kärntner-  
und Ringstraße im 1. Bezirk wird  
mit dem Anforderung von  
4050K genehmigt.

Das vom MR. Gyjarberg  
vorgelegte Detailprojekt für die  
eine Anlage der Regulierung der  
Friedgasse, Holmüllergasse n. Vor-  
bindungsgasse zwischen Horgarten,  
straße und Holmüllergasse unter,  
die Ergänzung und Umgestaltung  
der Einfriedung des städtischen  
Reformgarten im Prater vor-  
brücken mit einer Fußgänger-  
anlage wird mit dem Anforderung  
von 22960K genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Tomela  
wird der Abteilung der Fingergasse  
18. Bez. Hofpromenade zwischen  
n. Grotzgasse (L. 747) auf 2 Lini-  
stellen n. der Abteilung der  
Lingergasse 18. Bezirk Kalmann,  
Hofpromenade (L. 7108) auf 2 Lini-  
stellen genehmigt.

Pensionierung. Der Stadtrat hat  
nach einem Bericht des MR. V. Kraus  
den Ansuchen des städtischen Ober-  
bezirkbauers H. Alois Springer  
eine Verfertigung in den bleibenden  
Kriegsjahren Folge gegeben.

Nachbarschaftsvereine für Juniors  
In der am 11. J. in demselben  
Protokoll der Sitzung Ludwig Kalmann  
vor abgefallenen 58. Generalver-  
sammlung des Hiener „Nachbarschafts-  
vereins für Juniors“ wurden Jof-  
und Springer Advokat Dr. Karl Loew,  
Generalmajor i. R. Friedrich Ritter n.  
Hilfer, Oberst i. R. Koderich Freiszer n.  
Königsbrunn n. Magistratsrat i. R.  
Dr. Ferdinand Falkner als Zentralrat,  
wobei minder genehmigt n. J. Ludwig  
Hilfer vorgewählt. Dem Verein wird

den im Budgetjahr 1914 ein  
die bestehende Gebäude mit einem  
Einkauf im Betrag von 19629K 70h  
n. außerdem mit Kosten, Kleider-  
stücke und Fabrikationsgegenstände  
überstellt.

Der österreichische Kinderspielfeld-  
Kongress. Die sechste Plenarver-  
sammlung, mit welcher man bereits ge-  
meldet - der Kinderspielfeldkongress  
am 18. J. eröffnet worden wird,  
findet im großen Musikvereinsaal  
statt und wird am 10 Uhr vormit-  
tags ihren Anfang nehmen. Die  
für Vorbereitung dieser weltweiten  
offiziellen Persönlichkeit des Justiz-  
minister Dr. Klein teilnehmend, der  
den kongress namens der Justizver-  
waltung begrüßen wird. Die  
Vorbereitungen beginnen am  
18. J. um halb 3 Uhr nachmittags n.  
werden in den Räumlichkeiten der  
Universität n. z. im kleinen Saal  
samt sowie in den angrenzenden  
Räumen 19 und 20 abgehalten. Alle  
näheren Einzelheiten des Programms  
sowie die Namen der Berichterstatter  
werden in den nächsten Tagen ver-  
öffentlicht werden. Die Einladungen  
zu dem sechsten Kongress, den der  
Direktor des Kinderspielfelds zu  
Uhr der Mitglieder des kongresses  
am 18. J. um halb 8 Uhr abends im  
Ratskeller veranstaltet, werden außer-  
dem die sechste Plenarver-  
sammlung der kongressmitglieder im  
kurzen Wege angekündigt werden.  
In dem kongress sind bereits gegen  
1400 Mitglieder angemeldet. Wichtige  
Anmeldungen werden in der Ge-  
schäftsstelle Hiener 1. Bez. Lindgasse  
2. untergebracht.





in einem gewissen Zusammenhange.  
Es sei eine gewisse Anzahl von Jahren  
von 1765 bis 1785 hindurch der  
Wirthschaft der Bevölkerung in der Provinz  
eine gewisse Veränderung zu sehen.  
Es sei eine gewisse Anzahl von Jahren  
von 1765 bis 1785 hindurch der  
Wirthschaft der Bevölkerung in der Provinz  
eine gewisse Veränderung zu sehen.

May. Der Herr Dr. Weiskirchen  
ertheilt, er sei der Forderung der  
Kommune sehr gerne gefolgt, und sei  
mit den Herren Rathsmitgliedern Berger die  
meistens dem Ort die besten Anordnungen  
ertheilt. Er wolle es für seine Pflicht an  
sehen, die Verwaltung der Gemeinde  
zu unterstützen, und die Angelegenheiten  
der Gemeinde zu befördern, und die  
Angelegenheiten der Gemeinde zu befördern.  
Berger wolle klug das Beste thun, und  
es nicht lassen, die Angelegenheiten  
der Gemeinde zu befördern, und die  
Angelegenheiten der Gemeinde zu befördern.  
Berger wolle klug das Beste thun, und  
es nicht lassen, die Angelegenheiten  
der Gemeinde zu befördern, und die  
Angelegenheiten der Gemeinde zu befördern.  
Berger wolle klug das Beste thun, und  
es nicht lassen, die Angelegenheiten  
der Gemeinde zu befördern, und die  
Angelegenheiten der Gemeinde zu befördern.

Der Herr Dr. Weiskirchen  
ertheilt, er sei der Forderung der  
Kommune sehr gerne gefolgt, und sei  
mit den Herren Rathsmitgliedern Berger die  
meistens dem Ort die besten Anordnungen  
ertheilt.

Es sei eine gewisse Anzahl von Jahren  
von 1765 bis 1785 hindurch der  
Wirthschaft der Bevölkerung in der Provinz  
eine gewisse Veränderung zu sehen.  
Es sei eine gewisse Anzahl von Jahren  
von 1765 bis 1785 hindurch der  
Wirthschaft der Bevölkerung in der Provinz  
eine gewisse Veränderung zu sehen.

Der Herr Dr. Weiskirchen  
ertheilt, er sei der Forderung der  
Kommune sehr gerne gefolgt, und sei  
mit den Herren Rathsmitgliedern Berger die  
meistens dem Ort die besten Anordnungen  
ertheilt. Er wolle es für seine Pflicht an  
sehen, die Verwaltung der Gemeinde  
zu unterstützen, und die Angelegenheiten  
der Gemeinde zu befördern, und die  
Angelegenheiten der Gemeinde zu befördern.  
Berger wolle klug das Beste thun, und  
es nicht lassen, die Angelegenheiten  
der Gemeinde zu befördern, und die  
Angelegenheiten der Gemeinde zu befördern.  
Berger wolle klug das Beste thun, und  
es nicht lassen, die Angelegenheiten  
der Gemeinde zu befördern, und die  
Angelegenheiten der Gemeinde zu befördern.  
Berger wolle klug das Beste thun, und  
es nicht lassen, die Angelegenheiten  
der Gemeinde zu befördern, und die  
Angelegenheiten der Gemeinde zu befördern.

Es sei eine gewisse Anzahl von Jahren  
von 1765 bis 1785 hindurch der  
Wirthschaft der Bevölkerung in der Provinz  
eine gewisse Veränderung zu sehen.  
Es sei eine gewisse Anzahl von Jahren  
von 1765 bis 1785 hindurch der  
Wirthschaft der Bevölkerung in der Provinz  
eine gewisse Veränderung zu sehen.

166

Die Abweichungen in diesem  
Lichte sind gering. Demnach sind  
viele für das junge Jahr  
pünktlich angekommen, wobei  
mit dem, was für die Abreise  
für die Abreise in diesem  
Lichte sind, welche, wie ich  
und anderen sind, die  
nicht so schnell gehen, sind  
Lichte zu lassen, zum Beispiel  
Gegen. Die ersten sind  
ganz glücklich und sind  
Lichte, unter dem so  
dem Gelingen der Sache  
Licht zu bringen. Ich  
mit dem Lichte und  
mein Licht, das  
Lichte, alle Parteien  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die

die Abweichungen in diesem  
Lichte sind gering. Demnach sind  
viele für das junge Jahr  
pünktlich angekommen, wobei  
mit dem, was für die Abreise  
für die Abreise in diesem  
Lichte sind, welche, wie ich  
und anderen sind, die  
nicht so schnell gehen, sind  
Lichte zu lassen, zum Beispiel  
Gegen. Die ersten sind  
ganz glücklich und sind  
Lichte, unter dem so  
dem Gelingen der Sache  
Licht zu bringen. Ich  
mit dem Lichte und  
mein Licht, das  
Lichte, alle Parteien  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die

die Abweichungen in diesem  
Lichte sind gering. Demnach sind  
viele für das junge Jahr  
pünktlich angekommen, wobei  
mit dem, was für die Abreise  
für die Abreise in diesem  
Lichte sind, welche, wie ich  
und anderen sind, die  
nicht so schnell gehen, sind  
Lichte zu lassen, zum Beispiel  
Gegen. Die ersten sind  
ganz glücklich und sind  
Lichte, unter dem so  
dem Gelingen der Sache  
Licht zu bringen. Ich  
mit dem Lichte und  
mein Licht, das  
Lichte, alle Parteien  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die

die Abweichungen in diesem  
Lichte sind gering. Demnach sind  
viele für das junge Jahr  
pünktlich angekommen, wobei  
mit dem, was für die Abreise  
für die Abreise in diesem  
Lichte sind, welche, wie ich  
und anderen sind, die  
nicht so schnell gehen, sind  
Lichte zu lassen, zum Beispiel  
Gegen. Die ersten sind  
ganz glücklich und sind  
Lichte, unter dem so  
dem Gelingen der Sache  
Licht zu bringen. Ich  
mit dem Lichte und  
mein Licht, das  
Lichte, alle Parteien  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die

die Abweichungen in diesem  
Lichte sind gering. Demnach sind  
viele für das junge Jahr  
pünktlich angekommen, wobei  
mit dem, was für die Abreise  
für die Abreise in diesem  
Lichte sind, welche, wie ich  
und anderen sind, die  
nicht so schnell gehen, sind  
Lichte zu lassen, zum Beispiel  
Gegen. Die ersten sind  
ganz glücklich und sind  
Lichte, unter dem so  
dem Gelingen der Sache  
Licht zu bringen. Ich  
mit dem Lichte und  
mein Licht, das  
Lichte, alle Parteien  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die

die Abweichungen in diesem  
Lichte sind gering. Demnach sind  
viele für das junge Jahr  
pünktlich angekommen, wobei  
mit dem, was für die Abreise  
für die Abreise in diesem  
Lichte sind, welche, wie ich  
und anderen sind, die  
nicht so schnell gehen, sind  
Lichte zu lassen, zum Beispiel  
Gegen. Die ersten sind  
ganz glücklich und sind  
Lichte, unter dem so  
dem Gelingen der Sache  
Licht zu bringen. Ich  
mit dem Lichte und  
mein Licht, das  
Lichte, alle Parteien  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die  
Lichte sind, die

Wiener Stadtrat.  
Sitzung vom 13. März 1907.  
Vorstand: V. L. F. Porcell  
und V. L. Hierhammer.

H. R. Trzcunsky beantragt, alle  
Straßen- und Plätze für die  
Traktion - Denkmäler einer Kommission  
nach amtlichen Stellen im k. k. Hof-  
archiv, H. B. B. zu bestimmen.  
Antrag ist einstimmig angenommen.  
2000 K. Budget des Gemeindefonds. (Aug.)

H. R. Schneider beantragt  
Projekt für den Umbau des  
Königsplatzes in der Märzstraße  
gegenüber dem k. k. Hof-  
archiv, H. B. B. zu bestimmen.  
Antrag ist einstimmig angenommen.  
15. Bezirk, 2000 K. Budget des Gemeindefonds.  
20. März 1907.

H. R. Ensch beantragt, die  
Abteilung der Langen  
Ober- und Unter-  
gasse mit dem k. k. Hof-  
archiv, H. B. B. zu bestimmen.  
Antrag ist einstimmig angenommen.  
15. Bezirk, 2000 K. Budget des Gemeindefonds.  
20. März 1907.

H. R. Ensch beantragt, die  
Abteilung der  
Königsplatzes in der Märzstraße  
gegenüber dem k. k. Hof-  
archiv, H. B. B. zu bestimmen.  
Antrag ist einstimmig angenommen.  
15. Bezirk, 2000 K. Budget des Gemeindefonds.  
20. März 1907.

H. R. Ensch beantragt, die  
Abteilung der  
Königsplatzes in der Märzstraße  
gegenüber dem k. k. Hof-  
archiv, H. B. B. zu bestimmen.  
Antrag ist einstimmig angenommen.  
15. Bezirk, 2000 K. Budget des Gemeindefonds.  
20. März 1907.

H. R. Trzcunsky beantragt, alle  
Straßen- und Plätze für die  
Traktion - Denkmäler einer Kommission  
nach amtlichen Stellen im k. k. Hof-  
archiv, H. B. B. zu bestimmen.  
Antrag ist einstimmig angenommen.  
2000 K. Budget des Gemeindefonds. (Aug.)

H. R. Trzcunsky beantragt, alle  
Straßen- und Plätze für die  
Traktion - Denkmäler einer Kommission  
nach amtlichen Stellen im k. k. Hof-  
archiv, H. B. B. zu bestimmen.  
Antrag ist einstimmig angenommen.  
2000 K. Budget des Gemeindefonds. (Aug.)

H. R. Trzcunsky beantragt, alle  
Straßen- und Plätze für die  
Traktion - Denkmäler einer Kommission  
nach amtlichen Stellen im k. k. Hof-  
archiv, H. B. B. zu bestimmen.  
Antrag ist einstimmig angenommen.  
2000 K. Budget des Gemeindefonds. (Aug.)

H. R. Trzcunsky beantragt, alle  
Straßen- und Plätze für die  
Traktion - Denkmäler einer Kommission  
nach amtlichen Stellen im k. k. Hof-  
archiv, H. B. B. zu bestimmen.  
Antrag ist einstimmig angenommen.  
2000 K. Budget des Gemeindefonds. (Aug.)

H. R. Trzcunsky beantragt, alle  
Straßen- und Plätze für die  
Traktion - Denkmäler einer Kommission  
nach amtlichen Stellen im k. k. Hof-  
archiv, H. B. B. zu bestimmen.  
Antrag ist einstimmig angenommen.  
2000 K. Budget des Gemeindefonds. (Aug.)

H. R. Trzcunsky beantragt, alle  
Straßen- und Plätze für die  
Traktion - Denkmäler einer Kommission  
nach amtlichen Stellen im k. k. Hof-  
archiv, H. B. B. zu bestimmen.  
Antrag ist einstimmig angenommen.  
2000 K. Budget des Gemeindefonds. (Aug.)

H. R. Trzcunsky beantragt, alle  
Straßen- und Plätze für die  
Traktion - Denkmäler einer Kommission  
nach amtlichen Stellen im k. k. Hof-  
archiv, H. B. B. zu bestimmen.  
Antrag ist einstimmig angenommen.  
2000 K. Budget des Gemeindefonds. (Aug.)

H. R. Trzcunsky beantragt, alle  
Straßen- und Plätze für die  
Traktion - Denkmäler einer Kommission  
nach amtlichen Stellen im k. k. Hof-  
archiv, H. B. B. zu bestimmen.  
Antrag ist einstimmig angenommen.  
2000 K. Budget des Gemeindefonds. (Aug.)

Wiener Rathauskorrespondenz.

Am 14. 3. 1907 abends.

---

168

Bürgermeister Dr. Lueger.

Einem persönlichen Wunsche des Bürgermeisters folgeleistend besuchten heute abends die Professoren Hofrat Neusser und Regierungsrat Ritter von Frisch zum letzten Male vor seiner <sup>Abreise</sup> den Bürgermeister um ihm für seine Erholungsreise die nötigen Vorschriften und Verhaltensmassregeln zuverordnen. Die beiden Aerzte sprachen ihre Befriedigung an über die fortschreitende Rekonvalescenz des Bürgermeisters, und gaben ihre Zustimmung zu der für Samstag abends in Aussicht genommenen Abreise nach Lovrana.

---



für im Rang der ...   
 nur Hauptplatz sind ...   
 Pfandbriefen ...   
 unter ...   
 möge ...   
 Läger ...   
 Hauptplatz ...   
 Landisch ...   
 Posten ...   
 XX ...   
 Bezirk ...   
 behaupten ...   
 F. Schaas ...   
 Abt. I. ...   
 der städt. Abt. ...   
 Kaiser ...   
 langjährig ...   
 seine ...   
 Arbeiten ...   
 als ...   
 der ...   
 Josef Langthaler ...   
 der ...   
 städt. Abt. ...   
 der ...   
 der ...   
 III. ...   
 Kretzer ...   
 XI. ...   
 der ...   
 städt. ...   
 XII. ...   
 der ...   
 der ...

**Bürgermeister F. Lueger** hat  
 heute, mittels ...   
 langjährig ...   
 seine ...   
 seinen ...   
 Justizmann ...   
 Samstag ...   
 nachfolgenden ...

von ...   
 Villa Brenner ...   
 sind ...   
 ...   
 ...   
 ...   
 ...   
 ...   
 ...

**Wiener Stadtrat.**  
 Sitzung vom 14. März 1897.  
 Vorsitzender: U. B. F. ...  
 dass ...   
**Schreiner** wird ...   
 der ...   
 in ...   
 und ...   
 26 ...   
 ...   
 der ...   
 über ...   
 berger ...   
 für ...   
 bei ...   
 die ...   
 ...   
 und ...   
 3 ...   
 die ...

U. B. ...   
 ...   
 im ...   
 ...   
 ...   
 ...   
 von ...   
 dass ...

im ... 43 ...   
 16. Bezirk ... 34   
 ...

170

Wiener Rathhaus-Korrespondenz.  
I. Neues Rathhaus. Tel. 21.360.  
Gewerbz. u. Handels. Rat. K. Egl.  
17. Jofsegrung, Wien, Freitag, 15. d. März 07.

---

Zum Bäckerstreik. Verläßlich  
Ist die Kaufmannschaft der Ob-  
erw. Kaufmannschaft in der  
Aggravationsmündigkeit des  
H. R. d. Klatsberg für die  
weitere in der Befehle  
eine Sitzung einberufen, um  
zu dem Kaufmannschaft Hallung  
zuzufahren.

---



dem. Ueber Jubiläum - Gedenken  
 aben Sol. Nechlerziel im vor-  
 züglichen Sinne beigefallen  
 fallen. H. R. Kalkhauer brüderlich  
 auf dem Wege auf die Straße nach,  
 auf welchem die Straßenkreuzung  
 unterhalten. Log. Kap. Baumann  
 sprach auf den Festen H. R. Schneider  
 und auf ein Gedächtnisarbeit  
 den, H. R. Schneider denken und  
 vorant auf dem Wege und  
 des Hofes der Kommunalbehörde  
 diese Weisung, der Gemeinderat  
 der, Rathen - Kurverwaltung  
 Rathen R. Eigel vorant  
 auf der Bevölkerung und  
 die Lage der Bevölkerung von  
 Weisung, Log. Kap. Eigel  
 wimmelt die Lage der Bevölkerung  
 der Kapelle,

Log. Kap. Baumann ge-  
 wisse Punkten der Weisung, welche  
 auf H. R. Oberst im Falle der  
 Gemeinderat vorant, indem er sich ge-  
 wissentlich und gewisse Hoff-  
 te der Gemeinderat im vorliegenden  
 gewissentlich und gewisse Hoff-  
 te der Gemeinderat im vorliegenden  
 gewissentlich und gewisse Hoff-  
 te der Gemeinderat im vorliegenden

H. R. Oberst gewissentlich und gewisse Hoff-  
 te der Gemeinderat im vorliegenden  
 gewissentlich und gewisse Hoff-  
 te der Gemeinderat im vorliegenden  
 gewissentlich und gewisse Hoff-  
 te der Gemeinderat im vorliegenden  
 gewissentlich und gewisse Hoff-  
 te der Gemeinderat im vorliegenden  
 gewissentlich und gewisse Hoff-  
 te der Gemeinderat im vorliegenden

allgemeinem Briefe die  
 Weisung der Gemeinderat  
 H. R. Baumann

Die Wärmestuben als Nachtschlaf.  
 Die alljährlich sollten vor und nach  
 die Wärmestuben am 15. März ge-  
 schlossen werden. Über den Abschluss  
 der Gemeinderat Wärmestuben  
 die Wärmestuben, für welche die  
 folgende Weisung ergeht,  
 dasselbe für die Wärmestuben  
 geschlossen bleiben. Die Wärmestuben,  
 welche die Wärmestuben als Nachtschlaf  
 nicht zu benutzen bemerkt sind,  
 müssen dem die Wärmestuben von  
 dem Wärmestuben der Wärmestuben  
 bezahlt und den Gemeinderat  
 bezahlt. Die Gemeinderat Wärmestuben  
 der Gemeinderat Wärmestuben von  
 der Gemeinderat Wärmestuben - die  
 Gemeinderat Wärmestuben Rapoport  
 v. Porada haben die Wärmestuben  
 bewilligt, eine Summe von  
 2000 L zugewiesen. Die Gemeinderat  
 zugewiesen die Gemeinderat Wärmestuben  
 bestimmt am 26. d. M. d. H.

Wiener Katholisches Correspondenzblatt  
I. Heft Nr. 360. Tel. 21.360.  
Verantwortl. Redakto. R. Eigl.  
14. Jahrg., Wien, Freitag, 15. März 1907.

Belehrung im Katholischen. In der  
nächstkommenden 5 Uhr werden  
die Kinder der katholischen Volksschule  
in der Volksschule mit einem Brief-  
wettbewerb beauftragt, in dem sie einen  
Lebensbild eines heiligen Mannes  
des Mittelalters zeichnen sollen.  
Der Wettbewerb beginnt am 18. d. M.  
Mittwoch im Schulsaal der  
katholischen Volksschule  
in der Obergasse 12. Die Kinder  
sollen die Aufgabe lösen, ein  
Lebensbild eines heiligen Mannes  
des Mittelalters zu zeichnen.  
Der Wettbewerb beginnt am 18. d. M.  
Mittwoch im Schulsaal der  
katholischen Volksschule  
in der Obergasse 12. Die Kinder  
sollen die Aufgabe lösen, ein  
Lebensbild eines heiligen Mannes  
des Mittelalters zu zeichnen.

Öffentl. Kinderfest im Bezirk  
Kleinneubau. Am Sonntag den 17. März  
abends im Sitzungssaal  
des Neubau-Katholikensalons  
in der Obergasse 12. Die Kinder  
sollen die Aufgabe lösen, ein  
Lebensbild eines heiligen Mannes  
des Mittelalters zu zeichnen.  
Der Wettbewerb beginnt am 18. d. M.  
Mittwoch im Schulsaal der  
katholischen Volksschule  
in der Obergasse 12. Die Kinder  
sollen die Aufgabe lösen, ein  
Lebensbild eines heiligen Mannes  
des Mittelalters zu zeichnen.

Baureise der Kinder  
vollständigen Programm der  
Katholischen Volksschule  
in der Obergasse 12. Die Kinder  
sollen die Aufgabe lösen, ein  
Lebensbild eines heiligen Mannes  
des Mittelalters zu zeichnen.  
Der Wettbewerb beginnt am 18. d. M.  
Mittwoch im Schulsaal der  
katholischen Volksschule  
in der Obergasse 12. Die Kinder  
sollen die Aufgabe lösen, ein  
Lebensbild eines heiligen Mannes  
des Mittelalters zu zeichnen.

finden in der...  
Katholische Volksschule  
in der Obergasse 12. Die Kinder  
sollen die Aufgabe lösen, ein  
Lebensbild eines heiligen Mannes  
des Mittelalters zu zeichnen.  
Der Wettbewerb beginnt am 18. d. M.  
Mittwoch im Schulsaal der  
katholischen Volksschule  
in der Obergasse 12. Die Kinder  
sollen die Aufgabe lösen, ein  
Lebensbild eines heiligen Mannes  
des Mittelalters zu zeichnen.

den...  
Katholische Volksschule  
in der Obergasse 12. Die Kinder  
sollen die Aufgabe lösen, ein  
Lebensbild eines heiligen Mannes  
des Mittelalters zu zeichnen.  
Der Wettbewerb beginnt am 18. d. M.  
Mittwoch im Schulsaal der  
katholischen Volksschule  
in der Obergasse 12. Die Kinder  
sollen die Aufgabe lösen, ein  
Lebensbild eines heiligen Mannes  
des Mittelalters zu zeichnen.







Wiener Katholik-Korrespondenz. I. Neues Katholik. Tel. 21. 360. Frankfurt, 2. Sonntag. Post: R. Bzgl. 17. Febr. Wien, Samstag, 16. März 1897.

Die dem Katholik. V. L. Herrhammer und Präsidialsekretär Ob. Mag. R. Appel begaben sich am Sonntag mittags nach Belmont, um dort am Sonntag dem Kaiserhofbesuch zu sein. Das Dorfbaran. Ob. Mag. R. Appel begaben sich am Sonntag mittags nach Belmont, um dort am Sonntag dem Kaiserhofbesuch zu sein. Das Dorfbaran.

Die Abreise des Hrn. F. Lieger von Frankfurt am 8. März 1897. von dem Kaiserhofbesuch.

Der geistliche Hofrat der päpstl. Hofkammer der Stadt Wien (D. Pais, der gegenwärtig in Lona, wie oben erwähnt, fällt nicht aus dem Reich der Erde. Derselbe unternimmt die Reise von Lona zur Hofkapelle.

Lona, ein kleines Dorf, ist ein malerisches Dorf, dessen Umgebung bis in das 3. Jahrtausend zurückzuführen. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde.

Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde.

Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde.

Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde.

Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde.

Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde.

Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde.

Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde.

Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde.

Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde.

Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde. Die Kirche ist ein Werk des 12. Jahrhunderts, das im Jahr 1904 von dem Hofrat Ob. Mag. R. Appel restauriert wurde.





Wiener Katholik-Korr. vom 1. Dec.  
16. März 1907. Wien.

Bürgermeister F. Lieger in Lissabon.

Herrn F. Lieger, dem die Einladungs-  
schrift für seine Reise zum Weltkongress  
für Aufzucht und Zucht der  
Gleichnisse seiner Einladungs Karte mit  
Geldbetrag, die Kongresspräsidenten  
mit dem Vizepräsidenten Mayor für die  
Beurlaubung am 9. März 1907 in Mailand  
ein, wo ich bereits eine größere Anzahl  
von Bekannten und Bekannten war.  
Ich bin auf das lebhafteste angewiesen.

Auf seiner Fahrt nach Lissabon wird  
dieser Herr in Oporto von seiner  
Tochter unternommen, in. z. B.  
Hr. Wilmberg, Herrin Margt, Herrin  
Mittlerer, Frau Maria Gabel  
sind meine persönliche Bekannte, die  
während der Reise mit ihm zusammen  
reisen werden.

Lissabon geht für seinen ersten  
Besuch in Portugal ein. Die  
Einreise wird in Lissabon  
nach dem Kongresspräsidenten  
bestätigt.

Nach der Einreise am Montag  
abends 10 Uhr nach dem Hotel  
"Villa San Rocco", in dem Hotel  
Lieger die Einreise durch den  
Vizepräsidenten für die Aufzucht und Zucht  
der Gleichnisse aus Lissabon,  
in der seine Aufgabe in dem Hotel  
besteht. Nach seiner Einreise  
nach dem Kongresspräsidenten  
Herrn Lieger, dem die Einladungs-  
schrift für seine Reise zum Weltkongress  
für Aufzucht und Zucht der  
Gleichnisse seiner Einladungs Karte mit  
Geldbetrag, die Kongresspräsidenten  
mit dem Vizepräsidenten Mayor für die  
Beurlaubung am 9. März 1907 in Mailand  
ein, wo ich bereits eine größere Anzahl  
von Bekannten und Bekannten war.  
Ich bin auf das lebhafteste angewiesen.

Herrn Ferdinand von Fürst, der  
seit mehreren Jahren in Lissabon  
wohnt, hat die Ehre, die  
Einladung zu empfangen. Nach dem  
Besuch des Kongresspräsidenten  
Herrn Lieger in Lissabon  
in. z. B. Herrin Margt, Herrin  
Mittlerer, Frau Maria Gabel  
sind meine persönliche Bekannte, die  
während der Reise mit ihm zusammen  
reisen werden.

Handwritten scribbles at the bottom left of the page.

Vieuer Rathaus-Korrespondenz  
 T. N. Nr. 21360  
 Jahrg. 1907. Hier, Montag 18. März 1907.

Aus dem Bereiche Währung. In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde über den Antrag des H. R. Schmitt, daß der Gemeindevorstand, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen der Reichsbankgesetze zu prüfen und zu beschließen, ein Beschluß gefasst wurde. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.

Abhaltung der großen Landtags- und der Yvonien-Festlichkeiten. Der Landtag wird am 21. März 1907 abgehalten. Die Yvonien-Festlichkeiten werden am 22. März 1907 abgehalten. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.

Legation der Stadtverordneten. Die Legation der Stadtverordneten wird am 21. März 1907 abgehalten. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.

Bauten. Von Stadtverordneten wurde der Bau der ... beschlossen. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.

Abhaltung der großen Landtags- und der Yvonien-Festlichkeiten. Der Landtag wird am 21. März 1907 abgehalten. Die Yvonien-Festlichkeiten werden am 22. März 1907 abgehalten. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.

Legation der Stadtverordneten. Die Legation der Stadtverordneten wird am 21. März 1907 abgehalten. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.

Neue Stadtverordnetenversammlung. Die neue Stadtverordnetenversammlung wird am 21. März 1907 abgehalten. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.

Bauten. Von Stadtverordneten wurde der Bau der ... beschlossen. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.

Abhaltung der großen Landtags- und der Yvonien-Festlichkeiten. Der Landtag wird am 21. März 1907 abgehalten. Die Yvonien-Festlichkeiten werden am 22. März 1907 abgehalten. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.

Staatswissenschaftliche Kurse

für die Magistrats-Verwaltungsbeamten. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.

Abhaltung der großen Landtags- und der Yvonien-Festlichkeiten. Der Landtag wird am 21. März 1907 abgehalten. Die Yvonien-Festlichkeiten werden am 22. März 1907 abgehalten. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.

Abhaltung der großen Landtags- und der Yvonien-Festlichkeiten. Der Landtag wird am 21. März 1907 abgehalten. Die Yvonien-Festlichkeiten werden am 22. März 1907 abgehalten. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.

Abhaltung der großen Landtags- und der Yvonien-Festlichkeiten. Der Landtag wird am 21. März 1907 abgehalten. Die Yvonien-Festlichkeiten werden am 22. März 1907 abgehalten. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.

Abhaltung der großen Landtags- und der Yvonien-Festlichkeiten. Der Landtag wird am 21. März 1907 abgehalten. Die Yvonien-Festlichkeiten werden am 22. März 1907 abgehalten. Der Gemeindevorstand wird ersucht, die mit dem Reichsbankgesetz verbundenen Änderungen zu prüfen und zu beschließen.



180

Bürgermeister Dr. Singer. Aus Lon-  
non vom 18. d. d. 18. d.  
folgende Mittheilung zu: Der Bürger,  
meister, der mir schon früher  
auf Londoner mir manig gesehene  
hat, brachte das Werkstück gesehene  
ausmittags in. Ichte magte richtig  
ein. So soll - mir immer gesehene,  
dieser Bemerkung nichtgesehene -  
von sich gesehene also bis zum  
Morgen. Infolge dessen fühlte er sich  
nicht so glücklich in. mir sein Werk,  
sogar ein so gut, daß man ihm die  
Aufmerksamkeit der mir gesehene  
König nicht merkt. Aber auch  
sein Werk nicht gut in. Dieser  
wird insbesondere durch die  
Briefe mir gesehene werden. Ein  
glücklicher Gedanke das Bürgermeister,  
strebte mir ab, für einen neuen  
Gedanke zu mir, das man manig  
die Kunst ein vorsehen. "Willen  
Londoner" ein solches ist, daß für mich  
den verschiedenen Umständen zu be-  
friedigen man mag, ist ab doch man gut,  
finden die Möglichkeit, daß man Lyon.  
darum sein gesehene, mag richtig,  
für diesen gesehene Kopf mir,  
gesehene werden.





Wiener Wochenblatt... I. Maria Theresia... 21. März 1807

Genossenschaft der Tapezierer... Freitag den 23. März d. J. findet ein Sitzungspokal...

Im österr. Schulmessen im 6. Bezirk, Gurgelgasse 19, fällt...

Automobilverkeke nach Kaiser-Telegraf... der Automobil-Hallen...

Wahlprüfung der Operativen für die Wiener Volks- u. Bürgerpflicht...

Wahlprüfung der Operativen für die Wiener Volks- u. Bürgerpflicht... k. k. Legationsrat...

Wiener Stadtrat... Sitzung am 21. März... Vorsitzender H. L. D. Maximilian...

Nach einem Bericht des H. R. Hof... kann mir der Verkauf des 'Joff...'...

Der Abtheilung der Leygraffgasse... 208 in Ueber-Führung, Wien...

Dem Herrn zur Gründung einer Baugesellschaft... in 19. Bezirk...

Nach einem Bericht des H. R. Hof... wird für die Regulierung in Pfla...

H. R. Büpf beauftragt die Prüfung... des Projektes für den Bau...

Zur Grundstücksgrößen wird der Verkauf von Teilen der...

Nach einem Bericht des H. R. Hof... wird das Projekt für den Bau...

Die Aufführung einer... in Pfla...

Deri Wählerverein der vereinigten Christen in & bei in Wien

Dem Hrn. Josef Jany in der k. u. k. Hof-  
 kassendirektion als Mitglied des vereinigten  
 Wahlvereins der vereinigten Christen in Wien.  
 20. März 1906 in Paul Mayer's  
Druckerei, III. Dufourgasse 192  
 der. Wählerverein der vereinigten  
 Christen in Wien. Der  
 übermündete geschäftliche Vorstand des  
 Vereines hat die Ehre,  
 das Mitglied des vereinigten Wahlvereins  
 zu sein. Die Mitgliedschaft ist durch  
 die Zahlung des Mitgliedsbeitrags bestätigt.  
 Der Vorstand des vereinigten Wahlvereins  
 besteht aus folgenden Mitgliedern:  
 1. Hr. Präsident Josef Strack, Hof-  
 kassendirektion in Wien, Hauptstadt, III.  
 Dufourgasse 235. II. Stiege.  
 2. Hr. Präsident Christian Hruschka,  
 Hauptstadt, XV. Zurgasse 27.  
 3. Hr. Schriftführer Paul Häusler,  
 Offizial der Hauptstadt in Wien, III.  
 Dufourgasse 16.  
 4. Hr. Schriftführer Eduard  
 Menner, Hauptstadt, III. Dufour-  
 gasse 9. 5. Hr. Schriftführer Josef  
 Jany in der Hofkassendirektion III.  
 Dufourgasse 16. 6. Hr. Schriftführer  
 Eduard Brünner, Hauptstadt, III.  
 Dufourgasse 16. 7. Hr. Schriftführer  
 Paul Mayer, Hauptstadt, III. Dufour-  
 gasse 16. 8. Hr. Schriftführer  
 Eduard Mayer, Hauptstadt, III. Dufour-  
 gasse 16. 9. Hr. Schriftführer  
 Eduard Mayer, Hauptstadt, III. Dufour-  
 gasse 16. 10. Hr. Schriftführer  
 Eduard Mayer, Hauptstadt, III. Dufour-  
 gasse 16.

dem Hrn. Josef Jany III. Dufourgasse 5.  
 Als Mitglied des vereinigten Wahlvereins  
Hruschka, Hauptstadt, III. Dufour-  
 gasse 26, Josef Müller, Hof-  
 kassendirektion, III. Dufourgasse  
 3. In dem Mitgliedsbuch sind  
 die Mitgliedschaftsbedingungen  
 enthalten, so dass ullaan die Mit-  
 gliedschaft des vereinigten Wahlvereins  
 zu sein. Die Mitgliedschaft ist durch  
 die Zahlung des Mitgliedsbeitrags  
 bestätigt. Der Vorstand des vereinigten  
 Wahlvereins besteht aus folgenden  
 Mitgliedern:  
 1. Hr. Präsident Josef Strack, Hof-  
 kassendirektion in Wien, Hauptstadt, III.  
 Dufourgasse 235. II. Stiege.  
 2. Hr. Präsident Christian Hruschka,  
 Hauptstadt, XV. Zurgasse 27.  
 3. Hr. Schriftführer Paul Häusler,  
 Offizial der Hauptstadt in Wien, III.  
 Dufourgasse 16.  
 4. Hr. Schriftführer Eduard  
 Menner, Hauptstadt, III. Dufour-  
 gasse 9. 5. Hr. Schriftführer Josef  
 Jany in der Hofkassendirektion III.  
 Dufourgasse 16. 6. Hr. Schriftführer  
 Eduard Brünner, Hauptstadt, III.  
 Dufourgasse 16. 7. Hr. Schriftführer  
 Paul Mayer, Hauptstadt, III. Dufour-  
 gasse 16. 8. Hr. Schriftführer  
 Eduard Mayer, Hauptstadt, III. Dufour-  
 gasse 16. 9. Hr. Schriftführer  
 Eduard Mayer, Hauptstadt, III. Dufour-  
 gasse 16. 10. Hr. Schriftführer  
 Eduard Mayer, Hauptstadt, III. Dufour-  
 gasse 16.



Wiener Katharis-Korrespondenz.  
I. Neues Katharis. Tel. 21.360.  
Juni 1907, 2. Band, 2. Heft: K. 1. 1907.  
17. J. 1907, Wien, 1. Band, 2. Heft, 23. 1907.

Entscheidende Stellen der katholischen  
Religionslehre. In Wien ist die  
erste Kommission der Katholiken zur  
Revision der Religionslehre für die  
allgemeine Schulpflicht in der  
Schule. Die von dem Reichsrat zu  
erlassenden Gesetze sind im  
April 1907 bei jenen Beauftragten  
in Wien eingeleitet. Die wichtigsten  
Katholischen Beauftragten sind, wie  
genannt, falls der Reichsrat in Wien  
nicht anders beschließt.  
Die Beauftragten sind, wie  
genannt, falls der Reichsrat in Wien  
nicht anders beschließt.

Einigung in Kärnten. Der  
Reichsrat hat in der Kommission  
die Katholischen Beauftragten ab.  
Die wichtigsten Beauftragten sind,  
wie genannt, falls der Reichsrat in Wien  
nicht anders beschließt.

Einigung in Kärnten. Der  
Reichsrat hat in der Kommission  
die Katholischen Beauftragten ab.  
Die wichtigsten Beauftragten sind,  
wie genannt, falls der Reichsrat in Wien  
nicht anders beschließt.

Vollendung des Landes der  
Katholiken. Die im Programm  
für den Land von Kärnten,  
wie in Wien vorgeschrieben. Die  
von Kärnten beauftragten Beauftragten  
des Landes ist im Reichsrat

beschäftigt. Die im Programm  
für den Land von Kärnten,  
wie in Wien vorgeschrieben. Die  
von Kärnten beauftragten Beauftragten  
des Landes ist im Reichsrat

beschäftigt. Die im Programm  
für den Land von Kärnten,  
wie in Wien vorgeschrieben. Die  
von Kärnten beauftragten Beauftragten  
des Landes ist im Reichsrat

Summalkommissionen der Provinz  
unverändert im Jahre 1906  
1906 in über die Verfassung des  
geographischen Programms für die  
Verfassung gegeben haben, sondern  
auch noch die Verfassung von  
Landesrat etc. überlassen,  
Ivan Gaspalung für die Ver-  
fassung der Provinz als Grund-  
satz für die Verfassung.

Stimmkörbe an den elektrischen  
Netzen. Der Stadtrat hat nach einem Be-  
rath des H. L. Dr. Porzar beschlossen, den  
Magistratsbericht über die mit der Verfassung,  
Länder und Verfassung der Stimmkörbe  
bei den elektrischen Versorgungsanlagen  
im Jahre 1906 gemachten Verbesserungen zur  
Handlung zu bringen u. für die Verfassung,  
Länder und Verfassung von weiteren  
14 Stimmkörben auf dem Albert-  
platz und auf der Ringstraße einen Be-  
trag von 1700 K bewilligt. Die Verfassung  
der Stimmkörbe hat im Wege einer  
öffentlichen Ausschreibung zu erfolgen.  
Für die Verfassung über Auftrag des MR.  
Rissung die Anbringung der Stimm-  
körbe auf dem Platzplan  
u. an der Einbringstelle der Ring-  
straße in die Platzstraße bei der Ecke,  
bietet u. auch einen Bericht des MR.  
Rissung die Anbringung von 5 Stimm-  
körben auf den elektrischen Anlagen,  
Länderanlagen auf dem Fintzinger  
Kirchenplatz im 13. Bezirk (Kosten 620 K)  
beschlossen.

Städtische Straßenbahn. Vom  
26. J. 1906. des. vom 5. Gesessenen  
zusammen die Straßenbahnlinie  
Zentralbahnhof - Franziska mit  
Länder bis zur Wiener Gemeindegrenze  
(Verbindungsbahnlinie),  
Länder und Landesrat etc. überlassen,  
Ivan Gaspalung für die Ver-  
fassung der Provinz als Grund-  
satz für die Verfassung.

Länder u. Landesrat etc. überlassen,  
Ivan Gaspalung für die Ver-  
fassung der Provinz als Grund-  
satz für die Verfassung.

Ernennungen. Der Stadtrat hat  
nach einem Bericht des H. L. Dr. Por-  
zar die Verfassung der Verfassung  
im Auftrag der Verfassung Johann  
Göbel, Ferdinand Lauer, Albert Kroll,  
Josef Joviar, Alexander Losnjak,  
Karl Liovil, Johann Liza, Friedrich  
Liszt, Johann Lindendorfer, Rudolf  
Liska, Franz Ullrich, Hilmar Nieden-  
hofer, Josef Mallik, Ludwig Miska  
und Rudolf Dreyler zu Verfassung-  
Ernennungen ernannt.

Im Personalrat des Hauptbezirks  
verfassung ernannt zu  
Verfassung <sup>erster Klasse</sup> Lavold Verfassung,  
Otto Jvoll und Alois Koditzak, zu  
Verfassung zweiter Klasse Marian  
Witt - Jmornitz, Alexander Lauer  
und Anton Krenitzky.

Verzeichn. Katholisches-Korrespondenz. I. Katholisches. Tel. 21-360. Freitag, 2. November. Red.: K. Egl. 17. Jahrg., Wien, Samstag 26. März 1907.

Leingerrichter Dr. Lingor. Mit der Ankündigung des Leingerrichters Dr. Lingor in Lonsana ist nun bereits ein volle Woche vorgegangen und es muss konstatiert werden, dass sein Oberfall der, selbst dieser noch keine Erfolg gebracht war. Das Oberfall des Leingerrichters ist ein recht gut, jedoch und Olyga bis lassen nicht zu missen übrig. Unter dem Einfluss der Köpfler hat er sich somit verhalten, dass er bereits einen Exorzismus in die von der Milla Lorenz am 3. Oktober auf, fruchtlos ist von Madonja ohne Erwähnung für und zurück werfen konnte. Alle Hoffentlichkeit mag nicht sich dafür der Leingerrichter in Lonsana - dem Oberfall aller Rollen, während - wieder vollständig er, sein. Es ist nunmehr er auf Olyga, besuche bei dem Podestri von n. Pevsi, dem Pfarrer Lück, beim Hof. Rat Feib, bei Frau Juchl und auf mehreren anderen Persönlichkeiten.

Nein Signifizierung der Strafen. besuchen. Von wegen (Commoblag) angesehener werden die Linien Maidling - Nain Markt die Nain 01, Jatzendorf - Pflanzensbrunn - Maidling die Nain 02. Mit demselben Tage werden die Strafenbesuchen auf Peggelstein die neue Signale, zeichnung, mit für die die Signale-Laternen angabragt ist (Gießhaus und Nain.)

Freiungsaufbau der südlichen Zentralparkasse. Das Stadtrat hat auf einem Bericht des Magistrats, mit dem besprochen, bis 1. August l. J.

einen Freiungsaufbau der Zentralparkasse der Gemeinde Wien im Oberfall, seit dem 16. Bezirk (Kaiserberg, moylatz) und ein weiterer Freiungsaufbau im Oberfall des 20. Bezirks (Brigittaplatz) einzurichten und mit der Freigabe dieser Freiungsaufbau die in dieser Linie, zirkeln besprochenen Personalstellen vergrößern. Dieser Aufsicht die Dienstleistungen des 16. Bezirks ist für die Einleitung der Freigabe der Zentralparkasse - Freiungsaufbau in diesem, dass im 16. Bezirk auftritt einen besprochenen Auftrag der Bevölkerung dieses Bezirks ist es keine Gefahr ein Propaganda dieser Aufsicht zu machen werden.

Die Dienstleistungen. Wegen (Mittwoch) sind es 25 Jahre, seitdem sich der Oberfall, Hans Otto Wagner in südlichen Dienstleistungen befindet. Derselbe wurde als Unteroffizier beim 15. Feldjäger, batillon und trat am 27. März 1882 bei der südlichen Freigabe ein, nachdem er über 12 Jahre verblieb ist bei gestiegenen n. großen Leistungen beteiligt war. Gegenwärtig ist der Jubilär der Stadtspektakel als Oberdienstleistungen in n. vor, fast trotz seines hohen Alters, dass der Dienst in der Jugend, besuche diese.

Ernennungen. Der Stadtrat hat zusammen berufen des H. L. D. Stadtmayor im Zuge der Jubiläumsfeierlichkeiten und der Dienstleistungen zu Oberoffizier, zirkeln, Josef Hader, Ferdinand Schmid, Odoif Blümel, Hermann Stranek, August Fanta, Anton Rohrer, Hermann Kischka, Josef Schlicker, Franz Poma, Johann Kollerbauer,

Eduard Schindler, Carl Ochsner, Carl Popp, Friedrich Ditsch, Franz Koch, Franz Bärhan, Gustav Krotte, Josef Habsberger, Anton Rindler, Alois Ulzer, Kaiser Paschek, Rudolf Seiberl, Hermann Wislocki, Franz Nicoladoni, Odoif Pappe, Carl Kimmith, Franz Rudolf, Hermann Schmitzberger, Rudolf Gruber, zu Offizieren, Hermann Mayser, Rudolf Hainzmayr, Johann Krenn, Paul Ruchinger, Hermann Siedlich, Josef Silberbauer, Wilhelm Meixner, Max Winter, Edmund Prager, Franz Sametz, Anton Birke, Alois Keller, Josef Klein, Ludwig Fischer, Johann Pinterer, Franz Mader, Rudolf Hildensky, Friedrich Hildensky, Josef Vanid, Alois Wamisch, Franz Scheiblmair, Anton Reid, zu Offizieren: Carl Latis, Friedrich Marschall, Johann Heppel, Odoif Fritsch.

Wiener Stadtrat. Sitzung am 26. März. Vorsitzender H. L. D. Wanninger, H. Porzer ist Storfermann. MR. D. Kraus beantragt, dass in der Hallensstraße, eine Großparkasse im 18. Bezirk besprochen einbauen, um aller Tage zu verbessern und auskömmlich zu werden. Ein Vorbehalt des Marktplatzes bei der Fallstraße Großhof der Stadtbau ist ein freier Baubehälter aufzustellen. (Aug.)

Auf einem Bericht des MR. Kraus wird die Aufstellung der Freigabe, bis für den 20. Bezirk Dindlergasse 37 großkriegerische Freigabe aufstellen, muss bei Nr 28 Dandlstraße genehmigt. Auf einem Bericht des MR. Wunder wird die Aufstellung der Freigabe,

17. Bezirk Großparkasse C. Z. 1096 auf ein Baufeld und Freigabe genehmigt.

Auf einem Bericht des MR. Lozgowitz wird die Aufstellung für den 20. Bezirk abgetrennter Freigabe bei der Bau, lokal Hirschen Rainergasse 15 im Oberfall, muss von 33'40 m mit 40 K genehmigt.

Das neue MR. Kraus beantragt, dass für die Aufstellung der Freigabe von Nr 22 bis zur Fittal, Dorfstraße im 13. Bezirk muss mit dem Freigabe von 65. 600 K genehmigt.

Das Projekt für die Freigabe in der Oberfall von Nr 137 bis zur Freigabe in Ober H. Weil muss mit dem Freigabe von 12000 K genehmigt.

Auf einem Bericht des MR. Porzer, beantragt die Aufstellung der Freigabe, dass die Aufstellung der Freigabe in der Freigabe, bis Freigabe zu verbessern.

MR. Jost beantragt, dass südliche Freigabe Freigabe für das Jahr 1907 auf demselben Oberfall, gleich mit in Freigabe in Freigabe, zu verbessern ist für die Freigabe, räumlich 1000 K zu verbessern. (Aug.)

Wiener Katholisches-Korrespondenz.  
I. Neues Katholisches. Tel. Nr. 360.  
Glasgower- und ...  
17. Jahrg. Wien, Mittwoch 27. März 1907.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 27. März

Worpsitzender Vizabstimmungsminister  
J. Hofmann.

Der. folgt beauftragt die Vorber-  
parung der öffentlichen Salinastrategie  
in der Hauptverwaltung Straß 19.  
Bezirk. Die Veranschaffungen einer  
ergänzungsweisen Gasstation sind dem  
manövrieren einer fallreife flamm  
in eine ergänzungs. (Ung.)

Der Vorwurf der Purgalle 803 im  
13. Bezirk, oberhalb des Jägerplatzes  
Hindofel im Einklang von 8377m  
in K 150 ger m<sup>2</sup> wird genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Öppler,  
beruht man bei 16.800K für Kigura,  
Lina und Jägerplatzanlagen im  
ständigen Landbau, bezugsgeg  
Kostenvorschlag 4 genehmigt.

Das vom MR. Bauer vorgelegte  
Projekt für die Errichtung des Ein-  
maringer Hindofel wird mit dem  
Erfordernisse von 8000K genehmigt.

MR. Kauer beauftragt die Vor-  
bereitung der Holz- und Landanlage  
im ständigen Marktbad 8. Bezirk  
Floriansgasse 24 einer Errichtung  
eines zeitlichen Reparoire mit dem  
Kaufverordnungs von 3000K. (Ung.)

Das vom MR. Kauer vorgelegte  
Projekt für die Umgestaltung  
eines Teils der Landstellen der  
Flößereikanalitäten in Ober-  
Landsmayerbau in 13. Bezirk wird  
Rückblick auf die vorliegende Län-  
dermännlichmachung in der Länge,  
Straße wird genehmigt.

Das Detailprojekt für die

erstes der Erberpaltung und  
Regulierung der Gaskyasse in der  
Warte vor dem Hofraum 176 u. 18  
in 13. Bezirk - Kosten 7929K - wird  
genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Öppler  
wurden für Erberpaltung und  
Jugendplatzanlagenarbeiten für den  
Friedensplatzbau im ständigen  
Hofraum 30844K bewilligt.

MR. Öppler beauftragt die Vor-  
parung von Antriebsaufhängen  
mit Aukup von Eisenarbeiten.  
Längen bei den ständigen Straßen,  
Kassen mit dem Hofraum von  
84385K. (Ung.)

Erneuerungen. Der Stadtrat hat  
nach einem Bericht des M. L. Dr. Hart,  
unter im Wege der Zwitterförderung  
in einem: im Rahmen des Landbau:  
zu Oberregierungsamt Lednig J.  
Mettfry, Alois Wenzel, Gertr.  
und Kalkofen, Johann Fiedler,  
Ludwig Hölzl, Mary Kauer, zu den,  
adjukten Karl Fischer, Lednig  
Kling u. Karl Kesting, ferner auf  
dem Wege der Halbauaufklärung Franz  
Kofar zum Landadjukten. Im  
Rahmen des Landbauamt wurden er.  
namlich zu Adjukten Edmund Leizer,  
Lednig Hüttinger, Lednig Öppler,  
Rudolf Holzfager, Anton Pfann,  
Franz Zästel, Johann Tisch,  
Josef Schütz, Karl Narkow, Rudolf  
u. Pöschl, Alois Kaltrubauer,  
Franz Weissl; zu Offizieren  
Johann Bauer, Franz Bauer, August  
Arbau, Franz Ellar, Franz Fuchs,  
Ferdinand Föld, Oskar Fuchs,  
Josef Gartner, Marianne Krieger,  
Kauf Willner, Josef Kubik, Josef  
Jenak, Alfred Tunkogal, Karl  
Hölzl, Karl Wörtz, Johann Lien.

Leut., Lednig Krieger, Professor  
Dall, Josef Pfallböck, Rudolf  
Fuchs, Johann Higl, Viktor  
Jitschmann, Johann Kraml, Olay.  
Leimann, Karl Probst, Johann  
Kraml, Ferdinand Föld, Stefan  
Loman, Lednig Miklitsch, Jakob  
Lingl, Franz Ott, Anton Jitschmann  
Kaufmann, zu Olygoffen  
Johann Fallner, Franz Kraml,  
Franz Mikulbauer, Alois Weiszl,  
Karl Will, Max Löbner, Oskar  
Hütlingar, Johann Krieger, K.  
Friedrich Hofmann, Lednig  
Kolbe, Franz Hofner, Josef Hofner,  
Karl, Eduard Kraml, Franz  
Hüttinger, Franz Lohrer, Kauf  
Zauscher, Rudolf Miklitsch, Franz  
Olygoffen.

Dies Landbau wird mit genehmigt.  
Erfassen werden zum geförderungsbelegten  
Erfassung der Wohnung des  
Lednig, Franz Lohrer u. der Fern-  
fassung Ludwig u. Madaya in  
Erklärung des Oberregierungsamt J.  
Takar, das Projekt des T. Virokovi u.  
der Kugleria Krieger u. Kiffel  
in Landbau, wie für die  
Villa des Bauer Hofraum genehmigt  
wurden ist. Die Jägerplätze wurden  
von Direktor Direktor des Jüdischen  
Villa Landbau" u. der Normal-  
Lohn der Villa sel. Omelia  
Kauer genehmigt.

Herrenbau. Die erste Herrenbau,  
den das Wiener Herrenbau - und  
Hofstättenbauamt wurden in der  
Warte vom 16. bis 22. März in der  
Warte von 2909 Männern, 03 Frauen,  
u. auch 8 Kindern, die persönlich von  
den Polizei überprüft worden wurden,  
bewilligt.



190

Neue Strassenbezeichnung. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Rauer beschlossen, die von der Keisslergasse abzweigende östliche Parallelgasse zur Bahnhofstrasse nach Johann H e r b e r t h (1822 bis 1890), welcher mehr als 20 Jahre der Gemeindevertretung von Hütteldorf angehörte und für die Interessen der Gemeinde verdienstvoll tätig war, mit Herberthgasse zu benennen.

Vom Zentralfriedhof. In der letzten Stadtratssitzung stellten die StRe. Costenoble und Dr. Krenn folgenden Antrag: Mit Rücksicht darauf, dass die Gräber in der Ehrenreihe der historisch denkwürdigen Personen zu nahe aneinander gerückt sind und die Monumente an den Gräften nicht zur richtigen Geltung kommen, sei der Raum für eine solche Gruft in Zukunft um 60 Centimeter in der Breite zu erweitern. Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmässigen Behandlung zugewiesen.

Pfarrsprengel-Abänderung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Rain der vom Magistrate und dem f. e. Ordinariate vorgeschlagenen Abänderung der Grenzen des Pfarrsprengels Breitenfeld gegenüber den Pfarrsprengeln Altlerchenfeld, Maria Treu und Alservorstadt zugestimmt, wonach die Grenze dieses Pfarrsprengels in die Achsen nachstehender Strassenzüge fällt: Blindengasse von der Lerchenfelderstrasse bis zur Pfeilgasse, Pfeilgasse bis zur Stolzentalgasse, Stolzentalgasse bis zur Josefstädterstrasse, Josefstädterstrasse bis zur Skodagasse, Skodagasse bis zur Florianigasse, Florianigasse bis zur Albertgasse, Albertgasse bis zum Mittelpunkt des Albertplatzes, Breitenfeldergasse bis zur Feldgasse, Feldgasse bis zur Alserstrasse, Alserstrasse bis zur Hebragasse. Die übrigen Grenzen des Pfarrsprengels erleiden keine Veränderung.

Erledigte Schulleiterstellen. Im Wiener Schulbezirk kommen zwei Direktorstellen und fünf Oberlehrerstellen zur Besetzung. Die an den Wiener Stadtrat zu richtenden Gesuche sind bis 25. April bei der unmittelbar vorgesetzten Bezirkssektion des k. k. Bezirksschulrates Wien im Wege der Schulleitung einzureichen.

191

Auflassung eines Teiles des Hundstürmer Friedhofes.

Zufolge Gemeinderatsbeschlusses wird die Siebertgasse verbreitert und muss zu diesem Zwecke ein Teil des Hundstürmer Friedhofes längs der Siebertgasse von der Flurschützgasse bis etwa zur Achse der Koflergasse aufgelassen werden. Durch diese Auflassung gelangen zur Abräumung folgende Gräber: Nr. 65, 66, 67 und 163, ferner 363 bis einschliesslich 462, dann 806 und 2059. Exhumierungen aus diesen Gräbern können bis längstens 30. September l. J. vorgenommen werden und sind die mit 1 K. Stempel versehenen Gesuche um Bewilligung rechtzeitig bei der Magistrats-Abteilung X einzubringen. Die auf den zur Abräumung gelangenden Gräbern etwa befindlichen Grabmonumente werden ebenfalls bis längstens 30. September gegen ein bei der Magistrats-Abteilung X einzubringendes Gesuch an jene Parteien ausgefolgt, welche ihr Eigentumsrecht nachweisen. Nach Ablauf dieses Termines wird über die Grabmonumente von Amtswegen verfügt werden.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Vb. Dr. Neussayer für die Bezirksgruppe Marienhilf des Vereines "erleuchtet" 200 Kronen, nach einem Bericht des StR. Kraba dem Zentralverein für Fluss- und Kanalschiffahrt in Oesterreich, vormalig Donauverein, 400 Kronen an Subvention bewilligt.

Ehrenpreis. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Wessely dem österreichischen Kaninchenzuchtverein für die zu Ostern 1907 stattfindende Ausstellung einen Ehrenpreis von 50 Kronen bewilligt.

Verein der Beamten der Stadt Wien. Am 6. April 1/2 6 Uhr abends wird im ehemaligen Gemeinderatssitzungssaal des alten Rathauses I. Bezirk Wipplingerstrasse 8, 2. Stock, der Sekretär der Zentralparkasse der Gemeinde Wien Dr. Otto P h i l i p p einen Vortrag über die Frage der B e n t s c h u l d u n g der B e a m t e n halten. Daran wird sich eine Diskussion anschliessen.

Regelung der Bezüge der provisorischen Bezirkswahlkatasterbeamten. Der Stadtrat beschloss nach einem Bericht des StR. Hraba, für die Bezüge der provisorischen Bezirkswahlkatasterbeamten zwei Bezugsklassen festzusetzen und zwar die 2. Bezugsklasse mit 1800 K Grundgehalt, einem Qadriennium und einem Mietzinsbeitrag und die 1. Bezugsklasse mit 1900 K Grundgehalt jährlich, 2 Qadriennien und ebenfalls einem Mietzinsbeitrag. Hinsichtlich der Provisionierung und der Versorgungsgehülse der Witwen und Waisen wurden ähnliche Bestimmungen getroffen wie dieselben bereits für die Kanzlisten bestehen.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete Oberstadtphysikus Dr. Szongott den Sanitäts-Hauptbericht für den Monat Februar 1. J. In die armenärztliche Behandlung sind 12003 Fälle gegen 9657 im Februar des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 4007, auf jene der Verdauungsorgane 1051, auf Lungentuberkulose und Skrofulose 698 Fälle. Die Zahl der Anzeigen über Infektionskrankheiten war der Jahreszeit entsprechend hoch; es wurden von denselben 3339 Fälle angemeldet. Eine ziemlich starke Ausbreitung zeigten die Masern (1884 Fälle.) Ferner wurden gemeldet von Scharlach 376, Diphtherie und Croup 326, Abdominaltyphus 18, Rotlauf 153, Keuchhusten 182, Varicellen 332, Mumps 403 Fälle. Auch die Sterblichkeit wies, wie erwähnt, eine ziemlich bedeutende Zunahme auf; es starben im Berichtmonate 3042 Personen gegen 2637 im gleichen Monat des Vorjahres. An der Sterblichkeit partizipierte das männliche Geschlecht mit 49,70, das weibliche mit 50,30 Prozent. Im Berichtmonate wurden 19 landesgerichtliche und 77 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen.

Warnung vor Auswanderung. Die n.ö. Statthalterei hat hinsichtlich der Auswanderung nach Portugal, Texas und Australien nachstehende Erlässe an den Magistrat gerichtet. Nach Mitteilungen, welche dem Ministerium zugekommen sind, hat sich in der letzten Zeit die Zahl jener Auswanderer, welche in Portugal Verdienst suchen, bedeutend vermehrt. Da jedoch die Erwerbsverhältnisse in diesem Land im allgemeinen ziemlich schwierig sind und es namentlich solchen Personen, die der Landessprache nicht kundig sind, fast unmöglich ist, Arbeit zu finden, so sieht sich das Ministerium des Inneren veranlasst, vor der Auswanderung nach Portugal zu warnen. Es wird die Nachricht verbreitet,

192

dass in den Green-Mountains 12 Meilen nördlich der Stadt Uvalde in Texas Gold- und Kupferadern gefunden worden seien. Nach Mitteilungen, welche dem Ministerium des Inneren zugekommen sind, hat eine Gesellschaft das um die Fundorte gelegene Land vollkommen aufgekauft und ist in der Umgebung der Fundstellen keinerlei Land mehr erhältlich. Auch die Aussicht, Arbeit zu finden, ist sehr gering, da an Ort und Stelle schon zahlreiche Arbeitskräfte vorhanden sind. Die Auswanderung nach Viktoria (Australien) ist Unbemittelten derzeit nicht anzuraten, besonders wenn dieselben der englischen Sprache nicht mächtig sind. Fremde Handwerker haben grosse Schwierigkeiten Arbeit zu finden, da sie mit dem Widerstand der im Lande befindlichen starken Arbeiterverbindungen zu kämpfen haben. Ebenso ist Kontoristen dringend abzuraten, dahin zu gehen, da das Arbeitsangebot in ihrer Kategorie stets grösser ist als die Nachfrage und da die dortigen Verhältnisse von den hiesigen grundverschieden sind. Die einzige in Viktoria wünschenswerte und erfolgreiche Klasse von Einwanderern sind Landwirte, die über ein kleines Kapital von 7000 bis 9000 Kronen verfügen. Land ist im Allgemeinen nicht teuer zu erwerben und lässt sich gewinnbringend bearbeiten. Doch ist es für solche Auswanderer ratsam, sich nicht gleich anzusiedeln, sondern erst bei anderen Farmern zu arbeiten, um sich mit den Verhältnissen bekannt zu machen.

Freilegung des Augartens. In der letzten Stadtratssitzung berichtete StR. Oppenberger über den vom GR. Hütter gestellten Antrag auf Freilegung des Augartens im 2. Bezirk. Im Sinne des Antrages Hütter wurde beschlossen, das k.k. Obersthofmeisteramt zu ersuchen, dass der Augarten im Zuge der Kaiser Josefstrasse im 20. Bezirk einerseits, der Unteren Augartenstrasse und der Nordwestbahn andererseits ohne Verbauung geöffnet, dass der Augarten überhaupt freigelegt und wenn dies unmöglich wäre, dass die Mauer durch ein schönes Eisengitter ersetzt werde. Ferner wurde nach dem Antrag des Berichterstatters der Durchbruch der Castellezgasse beschlossen.

Erweiterung des Baumgartener Friedhofes. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Rauer das Detailprojekt für die Erweiterung des Baumgartener Friedhofes mit dem Kostenrefor-  
ernisse von 17580 Kronen genehmigt.

NB. DER HEUTIGEN KORRESPONDENZ LIEGT DAS REFERAT UEBER DIE EINLEBUNG DES ELEKTRIZITAETSWERKES DER WIENER ELEKTRIZITAETS-GESELLSCHAFT BEI.

193

WIENER RATHAUS - KORRESPONDENZ

I. Neues Rathaus      Telephon 21360.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur Rudolf Eigl.

17. Jahrgang      Wien Samstag 30. März 1907

Sitzungen im Rathaus. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Freitag den 5. April, 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen bereits 33 Referate, darunter Einlösung der Werke der Wiener Elektrizitätsgesellschaft, Konto-Eröffnung für den Betrieb der städtischen Leichenbestattungsunternehmung, Errichtung von Zweigstellen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Systemisierung von Stipendien für Studierende der tierärztlichen Hochschule, die Schlussberichte über die Ausstellungen in Bukarest und die allgemeine hygienische Ausstellung in Wien 1906, Unterstützung der durch den Lawinensturz im Ahorn-Weiler Verunglückten etc. Der Stadtrat hält am Mittwoch Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags Sitzungen ab.

Grabdenkmal für Michael Adler. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Vessely 18 Ruhestätte für den verstorbenen kais. Rat Michael Adler die Grabstelle Nr. 45 in der Ehrenüberanlage an der linksseitigen Friedhofsmauer des Zentralfriedhofes bestimmt und die Skizze des Grabdenkmals genehmigt. Dem Michael Adler-Denkmal-Komitee wurde eine Subvention von 1000 Kronen bewilligt.

Rudolf von Alt-Platz. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Hörmann beschlossen, den neuen Platz an der Löwengasse zwischen Marxergasse und Kegelgasse mit „Rudolf von Alt-Platz“ nach dem im Vorjahr verstorbenen berühmten Maler zu benennen.

Feierlichkeiten im Rathause. Am 4. April d. d. ersten Donnerstag in diesem Monat wird Vizebürgermeister Dr. Neumann dem Vorstand der Magistrats-Abteilung für Wahl- und Steuer-Angelegenheiten Magistrats-Sekretär Karl Pawelka das ihm vom Kaiser verliehene goldene Verdienstkreuz mit der Krone überreichen. Ferner wird dem Komponisten und Professor am Wiener Konservatorium Robert Fuchs, welchem das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Nachsicht der Taxen verliehen wurde, der Bürgereid abgenommen werden. Den Armenräten Josef Klaus (Margarethen), Franz Barwig und Ferdinand Schramm (Neubau) und Karl Höltschek (Ottakring) wird die goldene Salvator-Medaille, dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Heurich Wenzel die Ehrenmedaille für 25-jährige Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens überreicht.

weiter wird die Besichtigung von neuen Bürgern, Angelobung von Armenräten, Vorstellung von Beamten etc. vorgenommen werden.

Wärmestuben. Die sechs Wärmestuben des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeits-Vereines wurden in der Woche vom 23. bis 29. März während der Nachtzeit von 3041 Männern, 129 Frauen und 14 Kindern zusammen 3184 Personen benützt. Seit dem 15. November v. J. wurden die Wärmestuben bei Nachtzeit von 79368 Personen aufgesucht, von denen 12693 von der Polizei überstellt worden waren.

Das städtische Theresienbad in Meidling bleibt Ostermontag geschlossen.

Bürgermeister Dr. Lueger. Dem Bürgermeister geht es wie bisher recht gut; er absolviert täglich seine Spaziergänge und sieht so gekräftigt aus, dass er gar nicht den Eindruck eines leidenden Mannes macht. Mit dem Schreiben und Lesen geht es noch nicht obwohl die Sehkraft sich auch schon ein wenig gebessert hat. Professor Neusser besuchte auf seiner Durchreise den Bürgermeister und war sowohl mit dem Aussehen als mit dem Zustand Dr. Luegers sehr zufrieden. Er empfängt Besuche von Wienern, die hier oder in Abbazia weilen. Seitdem der Bürgermeister in Lovrana ist, wird der Ort stark besucht; alles kommt zu Fuss oder per Wagen zur Villa und schaut sie an in dem Glauben, den Bürgermeister zu sehen, der jedoch nur vormittags bis 11 Uhr oder nachmittags um 5 Uhr auf der Terrasse weilt und kehren dann wieder um. In der Villa Scharpen, die der Bürgermeister nie ein wollte, wohnen jetzt die Prinzessinnen und die Prinzessinen des Fürsten von Bulgarien. In den letzten Tagen besuchten Minister Pazak und Gemahlin sowie Hofrat Prof. Dr. Escherich den Bürgermeister.

Strassenbahnverkehr zu Ostern. Für Ostersonntag den 31. März und Ostermontag den 1. April 1. J. wurde seitens der Behörden eine Vermehrung der Stehplätze auf der rückwärtigen Plattform und im Inneren der Motorwagen, sowie auf beiden Plattformen und im Inneren der Beiwagen gestattet. Die während der Feiertage zulässige Zahl der Stehplätze auf den einzelnen Wagentypen ist aus den in den Wagen angebrachten Kundmachungen ersichtlich.

Neue Signalisierung der Strassenbahnwagen. Von Mittwoch den 3. April angefangen erhalten die Linien Südbahnhof-Neubaugasse-Franz-Josef-Bahnhof-Brigittabrücke sowie Südbahnhof-Neubaugasse-Franz-Josef-Bahnhof-Nordwestbahnhof die Nummer 3, Nussdorf-Zahradbahn-Börseplatz die Nummer 36.